



Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Merseburg.

Die 'Volksstimme' erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage). Verantwortlicher Redakteur für den Teil Vortales und Provinzielles Herr Dr. J. H. ...

Bezugspreis: Monatlich 1 Mark, beim Abholen von der Expedition 90 Pfennig. Bei den Postanstalten vierteljährlich 2.70 Mark ohne Beleggeld. Einzelne Nummern 10 Pf. ...

Nr. 212.

Halle, Freitag den 13. September 1913.

2. Jahrgang.

Kanzler und Vizekanzler zur inneren und äußeren Politik.

Graf Hertling für den Verständigungsfrieden — Seeresleitung und Reichsregierung einmütig gegen jede Eroberung — Unbedingt für das gleiche Wahlrecht — Neue Zensurbestimmungen — Verbesserte Brottration.

Herr v. Bayer für das gleiche Wahlrecht, die unbedingte Wiederherstellung Belgiens, für Frieden ohne Kriegsschädigung, für Völkerverbund und Schiedsgerichte.

Die Gewerkschaftsführer beim Reichskanzler.

Die Vorbildensammlung der Gewerkschaften hatte einstimmig beschlossen, eine Delegation zum Reichskanzler zu entsenden, um ihm die Forderungen der Arbeiter vorzutragen. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Berufsgruppen und Gegenstände des Reiches wurden mit der Vertretung der Gewerkschaften beauftragt ...

Für die Regierung antwortete Reichskanzler Graf Hertling, die politische Reichsleitung liege bei der obersten Seeresleitung vollkommen im Besonderen des Verständigungsfriedens. Der Krieg werde nicht eine Millisekunde länger dauern als zur Verständigung unumkehrbar notwendig ...

Staatssekretär Wallraf gab Mittheilung im Beisein von Delegationsmitgliedern im Jännerpalast. Er erbat sich die ... Staatssekretär Bialow behauptete, daß die Verpflanzung der Ernte noch keine Heberische Zeit sei. Schärferer Mittel zur ...

Staatssekretär v. Sierin schilderte die Schwierigkeiten der Verständigungsfrage. Die Erntemittel müßten auch für die Arbeiter ... Der Reichskanzler ist in seiner Erklärung zur Friedensfrage deutlicher geworden als das bisher der Fall war. Von besonderer Wichtigkeit ist die Erklärung, daß Seeresleitung und Reichsregierung einmütig sind in der Ablehnung von Eroberungen ...

klonen Männern, wir sorgen uns gleichermäßen um die Verwundeten, die Kranken, die Gefangenen, die Hinterbliebenen; Einschränkungen und Entbehrungen erfahren uns alle das Dasein, unsere Staatskassen erreichen überall eine phantastische Höhe, wir strahlen und allezieren gegen die vom Krieg anheimelnde unerborene Verarmung unter persönlicher Freiheit und sämtlicher Kriegsführenden Europas willen, wenn sie nicht blind sind ...

Der Reichskanzler äußerte sich dann über den II. Weltkrieg, der nicht so rasch und sicher gewirkt habe, wie es seinerzeit behauptet worden sei. Das berechtige aber nicht dazu, den II. Weltkrieg zu unterbinden. Nur mit klarem Verstand können die Engländer die Berechtigung ihrer Schiffe zugeben, die nach dem Krieg ...

Die Pflicht aber haben wir allerdings alle, uns Anerkennung für die auch für meine Person entwürdigende Hoffnungen müssen verdient, beständige Forderungen müssen erfüllt werden, und zwar rechtzeitig, tatsächlich bestehenden Schäden muß abgeholfen werden. Wasgehend scheint mir in dieser Beziehung das ...

So immer man auch eine Auflösung und Neuauflage während des Krieges annehmen mag, die Abgrenzung durchsichtiger und Gegenstände aufrühren würde, wie das Reuwalben tun, die unter einer weniger klar umgrenzten Parole stattfinden. Am übrigen kann meines Dafürhaltens die Entscheidung der preussischen Regierung als getroffen angenommen werden: ...

Heber den Ausgang dieser Wahl wird heute wohl nirgends mehr Zweifel bestehen. Wenn sich die Regierung bemüht hat und heute noch bemüht, eine Verständigung zustande zu bringen, um den Wahlkampf im Reiche zu vermeiden, so tut sie damit nur ihre Pflicht. Haben die Gegner der Vorlage ein Ohr für die Forderungen des Tages und ein Auge für das Anwachen der politischen Bewegung im Lande, so werden sie sich heilen, eine Verständigung annehmen. Sie werden damit sich selbst den besten Dienst leisten. Vor diesen sie nicht hoffen, die Vorlage etwa auf dem Wege der Verständigung in ihr Gegenteil verhandeln oder ausbauen zu können. Eine wirkliche, den Kampf verbindende und nicht ungetreue verständige Verständigung liegt nicht vor, wenn auch die der Reform freundliche Richtung sich mit ihr einverstanden erklären kann. Ein sogenanntes gleiches Wahlrecht, das durch die Stimmen der Wahlrechtsgegner gegen die Stimmen der Wahlrechtsfreunde zustande käme, wäre politisch betrachtet, so ziemlich die verhängnisvollste Lösung. ...

Die Stuttgarter Rede des Vizekanzlers.

In Stuttgart hat der Vizekanzler v. Bayer auf Veranlassung der Stuttgarter Presse in öffentlicher Versammlung gesprochen und sich dabei nicht an das feindliche Ausland, sondern an das deutsche Volk gewendet. Er hat, wie er sagte, den Versuch gemacht, den Ursachen der, nicht bloß bei uns, sondern auch bei den Gegnern sich bemerkbar machenden gebrühten Stimmung auf den ...

Grund zu gehen. Der Grund unserer gebrühten Stimmung liegt in dem schwer auf den Gemütern lastenden Gefühl, daß die Friedensausläufer sich immer weiter hinausdrücken und man der Möglichkeit eines künftigen Krieges entgegensteht. Am tiefsten Grund tragen alle Kriegsführenden gleich. Man und eben alle Menschen und leiden gleichermäßen unter dem Verlust von ...

...denn sie die Kraft hätten, ohne Beiden aus diesem Verhältnisse zu werden, nach dieser bewährten Methode zu arbeiten. Sie haben es uns ja oft genug und offiziell genug in Aussicht gestellt und auch bei uns gibt es heute noch Mäander, der rein mechanisch in diesen feineren Schichten weiterzulaufen für die vaterländische Pflicht erwacht. Kann man aber wirklich ein bewährtes Mittel annehmen, in dieses entlegene Atrium, an dem die ganze Welt beteiligt ist, werde mit einem Bienenstock vermischt? ...

...Bei früheren Friedensschlüssen sind die militären und unteren Schichten der Bevölkerung, wenn es zum Verhandeln kam, in den Hintergrund getreten, andern waren es, die fast allein über ihr Schicksal entschieden. Mit dieser Abgrenzung ist es heute anders geworden. ...

...Denn was ist seine Erziehungsidee? ...

...In Erziehung bedarf es ausgeglichener, er ergibt sich mit Notwendigkeit die Wiederherstellung der Gleichheit ...

...Das alte Ausland war ein durch den nichtstabilsten Despotismus aus den verschiedensten Völkern zusammengesetzter Staat. ...

...In diesen Tagen der territorialen Befreiung vor dem Kriege überall wieder bereitgestellt werden. Voraussetzung für uns und unsere Bundesgenossen muß sein, daß uns alles wiederzugewonnen wird, was wir an Gebiet am 1. August 1914 besaßen haben. ...

...Wenn uns unsere Gegner jederzeit gesonnen haben, in belgisches Gebiet einzurücken und daselbst bis heute zu unserer Fluchtlinie in der Hand zu behalten, wenn Belgien zum Kriegsschauplatz geworden ist, ...

...Kriegsentscheidung ...

...Der Krieg im Westen. Der deutsche Abendbericht. ...

Trotz alledem wird der Friedensvertrag noch einen reichen politischen Inhalt bekommen.

Die Völker der Erde ruhen nach dem letzten Verleugern durch den Krieg, nach einem Weltkrieg, und internationalen Schicksal, nach Verhandlungen über gleichzeitige Abklärung.

Die feindlichen Regierungen haben sich aus innerer Überzeugung, zum Teil auch wohl aus weltlichen Motiven heraus, sich diesen Ruf zu eigen gemacht. ...

Die vorstehende Rede ist nicht vom Reichkanzler, sondern vom Vizekanzler, und nicht offiziell, sondern inoffiziell gehalten worden. ...

Soch bedeutsam war, was der Vizekanzler über die Gestalt des künftigen Friedens sagte. Es war das nicht nur ein Bekenntnis zum Verhandlungsfrieden, sondern aus seinen Ausführungen sprach die Erkenntnis von der Notwendigkeit des Verhandlungsfriedens, weil bei einem Siegtfrieden je eine Partei die Bedingungen für den Frieden zu stellen würde, ...

Zu dem, was der Vizekanzler über Belgien gesagt hat, läßt sich fast nichts Neues mehr hinzufügen. Hier ist nichts gesagt worden von Hauptstadt, Belgien, ...

Behauerdungsweise wird in der Rede des Vizekanzlers auch einige Stellen, die im Friedenslager Anstoß erregen müssen. So wenn der Vizekanzler von der Heulelei sprach, ...

Berlin, 12. September. (Z. T. B.) Die Engländer haben die Hoffnung nicht aufgegeben, mit den Belgen durch die vermittelte Bonn-Berliner ...

Darunter und Dankbarkeit an. Der Kanal ist hier teilweise ohne Wasser und seine Uferungen sind an manchen Stellen eingestürzt, ...

Österreichischer Heeresbericht.

Wien, 12. September. Anhalt wird verlost: Jallendauer Kriegsgefangene. ...

Der Krieg zur See.

Berlin, 12. September. (Z. T. B.) Durch unsere Hochseeflotte wurden 10 000 T. T. ...

Die spanische Neutralität.

Wien, 13. September. Nach einer Meldung aus Madrid erklärte der spanische Kriegsminister, ...

Zur Lage in Rußland.

Während aus Moskau gemeldet wird, daß die Gegenrevolution gebrochen ist, ...

Schiffraumangel in England.

Notterdam, 12. September. Aus London wird gemeldet: Weil für die Erdformelle der Arme und für die amerikanischen Truppen weiterer Schiffraum benötigt wird, ...

Politische Uebersicht.

Dr. Hertling und die Parteiführer.

Reichkanzler Graf Hertling hat Einladungen an die Parteiführer des Reichstages ergehen lassen, ...

Interfraktionelle Besprechung der Mehrheitsparteien.

Am Donnerstag vormittag fanden sich im Reichstage die Vertreter der Mehrheitsparteien zu einer interfraktionellen Besprechung zusammen. ...

Gegen französischen Vandalismus.

Auf eine kleine Anfrage des Reichstagsabgeordneten Zöbe über die französischen Grabeschandlungen ...

Beratung der unabhängigen Sozialdemokraten.

Die unabhängigen Sozialdemokraten haben im Reichstag gefordert und vorgelesen Beratungen über die inneren und auswärtigen Fragen abgehalten.

Antrag auf Ministeranfrage.

In Godesheimen ist der Gegenstand über die finanzielle Selbstständigkeit der Bundeskasse ...

Unseres Wissens ist es noch nicht vorgekommen, daß in Deutschland ...

Berlin, 13. September. Derzog Chuzar von Anhalt ist heute ...





